

Oberrindal

Schulort: Konfession des Orts:	Oberrindal gemischt konfessionell	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Säntis Flawil	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen Jonschwil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 330-330v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1157: Oberrindal, [http://www.stapferenquete.ch/db/1157].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberrindal (Niedere Schule, katholisch)				

FRAGEN UND ANTWORTEN ÜBER DIESE SCHULE.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Oberrindal.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu Jonschwil und Lütisburg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Flaweil.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Säntis
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innert der 1sten viertestund. 33. Häuser, Oberrindal. Innert der 2ten Viertelstund. 21. Häuser, Ramsau. Innert der 3ten Viertelstund. 2 Häuser Eppenberg wie auch Bißbach 2 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Flaweil ein starke Stund. Magdenau eine Stund, Leütisburg ein starke Stund, Jonschweil eine Stund, Bichweil drey Viertelstund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben und Rechnen,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	im Winter 7. Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmeister macht sie selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 3] Das <i>Officium</i> von St. Gallen.
III.11.b	Auf welche Weise?	Durch die 2. Pfarrer zu Jonschwil und Lütisburg.
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Bühler.
III.11.d	Wo ist er her?	Aus dem Dorf Oberrindal
III.11.e	Wie alt?	38. Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ein Weib und zwey Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	hier 7 Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	in Dufertschwil Schulmeister
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine sonderbare.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Von 25. bis 36.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 4] Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	220. Gulden von HausVäteren zusammen gesteürt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Nein.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jeder Schulmeister hat in seiner eignen Stuben Schul gehalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Der Zins von obigem Capital.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 330-330v
 Briefkopf FRAGEN UND ANTWORTEN ÜBER DIESE SCHULE.
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1157BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_330-330v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Oberrindal	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Flawil	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Kirchgemeinde	Amt 2000	Wil
Eigenständige Gemeinde?	Nein	1799	Keine	Gemeinde 2015	Jonschwil
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	726816				
Geo. Länge	252121				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberrindal (ID: 1549)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		7
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3073)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Rechnen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		25 - 36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Bühler
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Oberrindal
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 7 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben